

# FACHSYMPOSIUM „POLICING RACISM“

---

„Wissen über Rassismus und  
Antisemitismus muss  
verpflichtender Bestandteil  
der Polizei-Ausbildung sein“

- Von Racial Profiling bis zu rechten Chatgruppen: Fachsymposium am 24. Januar thematisiert strukturellen Rassismus und Antisemitismus in der Polizei
- Keynote des Kriminologen Tobias Singelstein und anschließendes Expert\*innenpodium werfen Schlaglichter auf behördliche Strukturen, Regeln, Routinen und die Rolle der Politik
- Bildungsstätte Anne Frank fordert flächendeckende Verankerung politischer Bildung zu Diskriminierung im Curriculum der Polizeiaus- und Weiterbildung

**Wie sich (strukturellem) Rassismus in der Polizei effektiv begegnen lässt, ist Thema einer Veranstaltung an der Goethe-Universität am Mittwoch, 24. Januar. Das Fachsymposium „Policing Racism“ wird von der Bildungsstätte Anne Frank in Kooperation mit der Professur für Kriminologie und Strafrecht der Goethe-Universität im Rahmen des Projektes „Gemeinsam stark im Amt“ veranstaltet. Das Projekt wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.**

Von rechten Chat-Gruppen bis zu „Racial Profiling“ – in den letzten Jahren ist eine große Anzahl rassistischer Vorfälle bei der Polizei öffentlich geworden. Dazu kommen immer wieder Fälle tödlicher Polizeigewalt, in denen überproportional häufig marginalisierte Menschen in psychischen Ausnahmesituationen ums Leben kommen – aktuell läuft etwa in Dortmund der Strafprozess gegen fünf Polizist\*innen zum Fall des 2022 erschossenen Jugendlichen Mouhamed Dramé und in Mannheim stehen derzeit zwei Polizisten wegen eines in Folge eines Polizeieinsatzes erstickten Psychatriepatienten vor Gericht. Erst Anfang Januar starb zudem ein junger Schwarzer Mann in einer Geflüchtetenunterkunft in Mülheim an der Ruhr nach einem Taser-Einsatz der Polizei, die genauen Todesumstände sind noch nicht geklärt.

Alles nur „Einzelfälle“? Die wissenschaftliche Forschung belegt, dass auch über diese skandalisierten Ereignisse hinaus rassistische und antidemokratische Einstellungen innerhalb der Polizei weit verbreitet sind. Diverse Studien machen deutlich, dass sowohl die Arbeitsbedingungen und Gruppendynamiken als auch die institutionelle Kultur als solche die Entstehung rassistischer Einstellungen bei der Polizei begünstigen können.

**Die Bildungsstätte Anne Frank arbeitet deshalb seit Jahren aktiv mit Polizei und Sicherheitsbehörden zusammen:** „Wir wollen bewusst jene Kräfte in den Behörden stärken, die bereits ein Problembewusstsein haben und die Institution Polizei von innen heraus gegen menschen- und demokratiefeindliche Haltungen stärken wollen – hier arbeiten wir sowohl mit Führungskräften als auch mit normalen Einsatzkräften zusammen“, erläutert Nicole Broder, pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank. „Neben vielen positiven Begegnungen, erleben wir in unseren Fortbildungen leider auch viel Abwehr dagegen, Rassismus und Antisemitismus als Probleme der eigenen Institution anzuerkennen, die über sogenannte Einzelfälle hinausgehen. Der Dienst auf Grundgesetz und polizeiliches Rechtsstaatsbewusstsein allein schützen aber nicht vor oftmals auch unbewusstem rassistischem und antisemitischem Gedankengut und diskriminierendem Verhalten – die sind in der ganzen Bevölkerung weit verbreitet und Studien zeigen, dass beispielsweise muslimfeindliche Einstellungen innerhalb der Polizei sogar überproportional häufig sind. Vertieftes Wissen über die Erscheinungsformen von Rassismus und Antisemitismus muss deshalb verpflichtender Bestandteil der Polizei-Ausbildung werden – einzelne Seminare reichen nicht aus, wenn der politische Wille für nachhaltige Veränderungen nicht vorhanden ist.“ Denn der verbreitete Korpsgeist in der Polizei und die Sorge, als Nestbeschmutzer\*innen zu gelten, verhindern oftmals, dass jene Polizist\*innen, denen problematisches Verhalten auffalle, aktiv dagegen vorgehen, so Broder weiter.

„Beim Umgang mit Rassismus in den eigenen Reihen hat die Polizei noch einen weiten Weg vor sich, für den konkrete Schritte und Perspektiven entwickelt werden müssen“, folgert auch Prof. Dr. Tobias Singelstein, Kriminologe und Strafrechtler, der seit Jahren zu Rassismus im Polizeiapparat, sowie zu übermäßiger polizeilicher Gewaltanwendung und ihrer Aufarbeitung forscht. Als Mitausrichter des Fachsymposiums wird er dieses nach einem Grußwort von Dr. Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank, durch eine Keynote eröffnen.

Zu den Referent\*innen einer anschließenden Podiumsdiskussion zählen neben der pädagogischen Leiterin der Bildungsstätte, Nicole Broder, die im Rahmen des Frankfurter Polizeiskandals vom selbsternannten NSU 2.0 bedrohte Rechtsanwältin Seda Başay-Yıldız, der Antirassismustrainer Abdou-Rahime Diallo (Diaspora Policy Interaction), Peter Römer (stellvertretender Leiter des

Geschichtsorts Villa ten Hompel) und Julian Junk von der Forschungsstelle Extremismusresilienz der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit. Die Journalistin Aida Baghernejad moderiert das Fachsymposium, das sich an eine Fachöffentlichkeit aus der Bildungspraxis, Wissenschaft und Forschung, von Betroffenenberatungsstellen sowie insbesondere auch an Mitarbeitende aus Sicherheitsbehörden unterschiedlicher Zuständigkeitsbereiche richtet. Gemeinsam mit den Teilnehmenden soll kritisch und lösungsorientiert diskutiert werden, wie sich Rassismus und Antisemitismus in der Polizei effektiv adressieren lassen, welche Reformmöglichkeiten und Maßnahmen es bereits gibt – und welche davon politisch überhaupt gewollt sind.

### **Hinweise für die Berichterstattung**

Für Teilnehmende ist das Fachsymposium bereits ausgebucht. Gerne können Sie sich aber als Berichtersteller\*innen akkreditieren – **bitte per Mail bis spätestens 23. Januar, 14 Uhr, an: [presse@bs-anne-frank.de](mailto:presse@bs-anne-frank.de)**

**Veranstaltungsort:** Goethe-Universität Frankfurt am Main, Raum Cas 823 im Casino, Theodor-W.-Adorno-Platz 2

### **Zeitplan und Programm:**

11:00 Uhr – Eröffnung des Fachsymposiums durch Dr. Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank, mit anschließender Keynote von Prof. Dr. Tobias Singelstein (Professur für Kriminologie und Strafrecht, Goethe Universität Frankfurt)

12:30 Uhr – Gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr – Podiumsdiskussion mit:

- Nicole Broder (Leitung politische Bildung, Bildungsstätte Anne Frank)
- Seda Başay-Yıldız (Rechtsanwältin),
- Abdou-Rahime Diallo (Diaspora Policy Interaction),
- Peter Römer (Geschichtsort Villa ten Hompel) und
- Julian Junk (Forschungsstelle Extremismusresilienz der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit)

15:00 Uhr – Raum für Fragen/Beiträge aus dem Publikum und Abschluss

16:00 Uhr – Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung

Moderation: Aida Baghernejad

**Das Fachsymposium ist Teil des von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Projekts „Gemeinsam stark im Amt – Radikalisierungsprävention im öffentlichen Sektor“ –** nähere Hintergründe sind der Projektseite zu entnehmen: <https://www.bs-anne-frank.de/ueberuns/projekte/gemeinsam-stark-im-amt>

#### Über die Bildungsstätte Anne Frank

Als Zentrum für politische Bildung ist die Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt, Hessen und bundesweit aktiv, um Jugendliche und Erwachsene für Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken.

Als Teil des vom BMFSJ geförderten „Kompetenznetzwerk Antisemitismus“ (Kompas) gehört die Bildungsstätte Anne Frank zu den fünf bundesweit tätigen Organisationen mit langjähriger Erfahrung in der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen (digitalen) Bildungsarbeit und der Beratung von Betroffenen sowie der Dokumentation und Analyse antisemitischer Vorfälle.

## #Polizei

## #Rassismus

## #KeinEinzelfall

#### **Marie-Sophie Adeoso**

Ansprechpartnerin für  
die Presse

T. (+49)69 560 00 - 264  
M. [madeoso@bs-anne-frank.de](mailto:madeoso@bs-anne-frank.de)  
→ [bs-anne-frank.de](https://bs-anne-frank.de)

Hansaallee 150 |  
60320 Frankfurt am Main